

Meeresforschung und Life Science

BlueHealthTech baut eine Innovationsplattform für die Zusammenarbeit der Meeresforschung mit den verschiedenen Sektoren der Life Science-Industrien auf. Akteure aus dem Gesundheitswesen, der Wirtschaft und der maritimen Wissenschaft werden verknüpft, um die im Kieler Raum vorhandenen Kompetenzen für Innovationen nutzbar zu machen.



Die Region

BlueHealthTech ist in Kiel sowie den angrenzenden Kreisen Rendsburg-Eckernförde und Plön angesiedelt.

Die Region Kiel bildet zusammen mit Dänemark, Norwegen und Schweden einen transnationalen skandinavischen Raum, der neben den wirtschaftlichen Beziehungen auch durch eine lange Geschichte verbunden ist. Diese besondere Verbindung eröffnet weitere Möglichkeiten, Bündnispartner:innen bei der Internationalisierung ihrer Aktivitäten zu unterstützen.

Das WIR! -Förderprogramm

BlueHealthTech wurde aus über 130 Anträgen beim Bundesministerium für Bildung und Forschung für eine Förderung im WIR!-Programm ausgewählt. WIR! möchte den Anstoß für regionale Bündnisse und einen nachhaltigen innovationsbasierten Strukturwandel geben. Damit stehen seit November 2021 bis zu 15 Millionen Euro Fördermittel für Innovationsprojekte in der Region Kiel zur Verfügung.

DAS BÜNDNIS UND DIE PROJEKTE

BlueHealthTech verknüpft erstmals systematisch die Meeresforschung (**Blue**) mit der Gesundheitsversorgung und -industrie (**Health**) um die Behandlung chronischer Krankheiten zu verbessern. Die große Vielfalt an instrumentellem und analytischem Wissen aus der Meeresforschung im Kieler Raum wird für die Entwicklung innovativer Gesundheitstechnologien (**Tech**) in neuen inter- und transdisziplinären Partnerschaften genutzt.

Ziel von BlueHealthTech ist es, Erkenntnisse und Methoden aus der Meeresforschung in FuE-Projekten in medizintechnische und therapeutische Innovationen umzusetzen.

Die FuE-Projekte werden durch ihren hohen Technology Readiness Level potenziell marktfähig sein, so dass Technologietransfer und regionale Ausgründungen entstehen. Stakeholder werden frühzeitig integriert, um Markteintrittsbarrieren zu identifizieren und um eine dynamische Entwicklung des Bündnisses voranzutreiben. Die Innovationen tragen in erheblichem Maße dazu bei, die wirtschaftliche Entwicklung zu stärken und den Strukturwandel in der Region zu gestalten.

Neue Partner: innen sind jederzeit willkommen.

[Weitere Informationen gibt es auf
bluehealthtech.de/mitmachen.](https://www.bluehealthtech.de/mitmachen)

DER FOKUS: CHRONISCHE KRANKHEITEN

Rund 75 Prozent aller Todesfälle sind in Deutschland auf chronische Krankheiten zurückzuführen. Diese verursachen eine sehr hohe Inanspruchnahme von Leistungen des Gesundheitswesens und belasten dieses allein in Deutschland jährlich mit circa 221 Milliarden Euro. Eine Reduktion der Sterblichkeit und der Behandlungskosten kann durch eine Früherkennung und rechtzeitige Behandlung der Krankheit erreicht werden. Dies erfordert neue Ansätze bei der Diagnostik, Vorbeugung und Behandlung chronischer Krankheiten. Ein besonderes Augenmerk von BlueHealthTech liegt daher auf der Entwicklung und wirtschaftlichen Verwertung neuer biochemischer Wirkstoffe auf Basis mariner Wirkstoffe.

Der Beirat

schlägt dem BMBF geeignete Projekte zur Förderung vor und gibt Hinweise zur strategischen Weiterentwicklung der Bündnisstrategie.

- Prof. Dr. Sibylle Loibl,
GBG ForschungsGmbH,
Vorsitzende des Beirats
- Prof. Dr. Eberhard Sauter,
Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum
für Polar- und Meeresforschung,
stellvertretender Vorsitzender des Beirats
- Prof. Dr. Kathrin Adlkofer,
CELLBOX SOLUTIONS GMBH
- Prof. Dr. Angela Brand MPH,
Maastricht Universität
- Andrea Galle,
BKK VBU
- Dr. Thomas M. Helms,
Deutsche Stiftung für chronisch Kranke
- Dr. Claudia M. Kunz MBA,
Duale Hochschule Baden-Württemberg
- Ulrike Schrabback,
KielRegion GmbH

Die Steuerungsgruppe

entscheidet über strategische wie inhaltliche Fragen der Bündnisaktivitäten.

- GEOMAR Helmholtz-Zentrum für
Ozeanforschung Kiel
- Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- Stryker Trauma GmbH
- Universitätsklinikum Schleswig-Holstein,
Campus Kiel

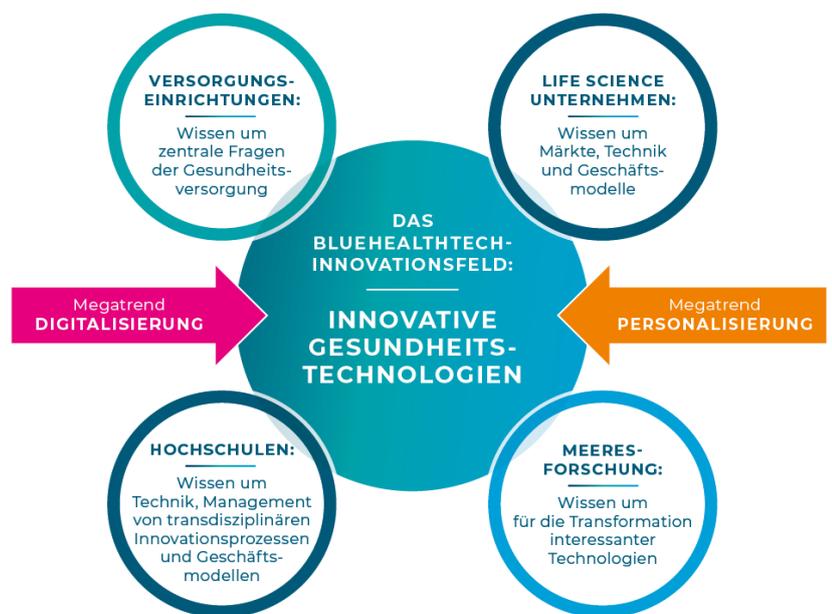
Das Bündnisbüro

plant, koordiniert und kontrolliert die Bündnisaktivitäten. Hier werden die interne und externe Kommunikation organisiert und Gründungsprozesse unterstützt. Das Bündnisbüro wird zusätzlich durch das Landesprogramm Wirtschaft des Landes Schleswig-Holstein gefördert.

- GEOMAR Helmholtz-Zentrum für
Ozeanforschung Kiel
- DSN Connecting Knowledge

DAS INNOVATIONSFELD

Das BlueHealthTech-Innovationsfeld basiert auf dem Input verschiedener Sektoren. Meeresforschung und Medizin haben bisher nur wenig zusammengearbeitet und können doch so sehr voneinander profitieren. Im Rahmen von BlueHealthTech entwickeln Versorgungseinrichtungen mit ihrem medizinischen Personal und den Patient:innen zentrale Fragen aus dem Themenbereich der chronischen Krankheiten. Forschungseinrichtungen und Unternehmen aus der Pharmazie, Medizintechnik und marinen Biotechnologie greifen diese auf. Gemeinsam suchen alle Bündnispartner:innen nach interdisziplinären Lösungen. Dafür bietet sich der Großraum Kiel an mit seinen exzellenten meereswissenschaftlichen Kompetenzen und den innovativ ausgerichteten Versorgungseinrichtungen.



Um innovative FuE-Projekte zu fördern, hat das Bündnisbüro bisher drei Aufrufe zur Einreichung von Projektskizzen durchgeführt: einen Aufruf zum Themenfeld „Marine Wirkstoffe“ und zwei themenoffene Aufrufe.

KONTAKT

Prof. Dr. Anton Eisenhauer
GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel
Wischhofstr. 1-3, 24148 Kiel
E-Mail: info@bluehealthtech.de

Stand: 20.02.2024